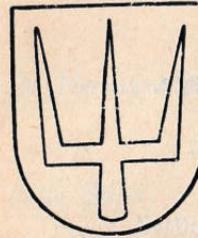


Bitte zurück!



~~70.~~ JAHRESBERICHT
71.

DER

BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1947-48

1. Mitglieder der Bezirksschulpflege.

1. Herr *Kocher Rich.*, Pfarrer, Oberwil, Präsident.
2. „ *Christen Jakob*, Landwirt, Biezwil.
3. „ *Eberhard-Schluep Hans*, Landwirt, Schnottwil.
4. „ *Fink Hans*, Landwirt, Biezwil.
5. „ *Jenni Albert*, Wagner, Schnottwil.
6. „ *Kocher Fritz*, Landwirt, alt Ammann, Schnottwil, Vizepräsident.
7. „ *Mollet Ernst*, Landwirt, Biezwil.
8. „ *Ramser Alexander*, Zimmermann, alt Ammann, Schnottwil.
9. „ *Ramser Alfred*, Landwirt, Schnottwil.
10. „ *Ritz Hans*, alt Kantonsrat, Biezwil.
11. „ *Schluep Ernst*, Friedensrichter, Schnottwil.
12. „ *Schluep Ernst*, Landw., alt Gemeindepräsident, Diessbach.
13. „ *Schluep Fritz*, alt Kantonsrat, Schnottwil.
14. „ *Dr. Spoerri William*, Professor, Solothurn.
15. „ *Stampfli Otto*, Regierungsrat, Biberist.
16. „ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.
17. „ *Suter Friedrich*, Bäcker, Schnottwil.
18. „ *Wyss Johann*, Landwirt, alt Friedensrichter, Biezwil.

Inspektorat:

- Herr *Dr. Spoerri William*, Professor, Solothurn.
 „ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.

2. Lehrkörper.

Unterrichtsfächer:

Dr. Hermann Misteli: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie (1. Kl.), Zeichnen (2. und 3. Kl.), Gesang, Turnen (Knaben).

Fritz Suter: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Geographie (2. und 3. Kl.), Religion, Techn. Zeichnen, Freihandzeichnen (1. Kl.), Buchhaltung, Schreiben, Turnen (Mädchen).

3. Schülerstatistik.

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Abgang	Zuwachs
1. Klasse	9	5	14	9	5	14	—	—
2. „	13	3	16	12	3	15	1	—
3. „	6	3	9	6	3	9	—	—
Total	28	11	39	27	11	38	1	—

Absenzen.

	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	55	1	56	4
2. „	37	1	38	2,3
3. „	116	—	116	12,8
Total	208	2	210	5,3

Berufswahl.

Austretende 14. Davon treten in eine Berufslehre 2, in eine kaufmännische Lehre —, in eine höhere Schule 2, noch unbestimmt (Welschland) 10.

Wohnort der Schüler.

Schnottwil 19, Biezwil 8, Oberwil 6, Diessbach 5, Wengi 1.

Ausländer: Keine.

4. Unterricht.

Aufnahmeprüfung: 24. März 1947.

Beginn des Schuljahres: 1. Mai 1947.

Schlussprüfung: 5. April 1948.

Ferien: Frühling, Heuet, Ernte, Herbst u. Neujahr, total 11 Wochen.

Schulbesuche: Inspektoren 9, weitere Mitglieder der Pflege 36, andere Personen —, total 45. An der letztjährigen Schlußprüfung waren 24 Personen anwesend.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel, Apparate.

Durch den Staat: Wandbilder, Beitrag an den Fonds für Anschaffung eines Epidiaskopes.

Durch den Fonds: 1 Industriekarte der Schweiz.

6. Schenkungen: Keine.

7. Bibliothek.

Aeufnung durch den Staat 15 Bände, durch den Fonds 7 Bände.

Benützung: 250 Bände.

8. Schulchronik.

Schulreise (26. und 27. August):

Jura-Wanderung (1. Tag): Montagne de Develier - Pleigne - Roggenburg - Kleinlützel.

Besuchte Industrien (2. Tag): In Kleinlützel: Stock- und Pfeifenfabrik, Schloss- und Beschlägefabrik; in Choindez: Hochofenanlage.

Uebersicht über den behandelten Lehrstoff.

1. Deutsche Sprache.

I. Klasse, 6 Stunden:

a) Aussprache, Wort- und Satzlehre.

b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard I. Vortragen von Gedichten.

c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

II. und III. Klasse, 5 Stunden:

a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.

b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard II. Vortragen von Gedichten.

c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

2. Französische Sprache.

I. Klasse, 5 Stunden: Leçons 1—34 nach Ph. Quinche: „Mon première livre de français“. 1. Bd.

II. Klasse, 5 Stunden: Quinche 1. Bd.: Leçons 35—53.

III. Klasse, 5 Stunden: Quinche 2. Bd.: Leçons 6—26.

3. Arithmetik.

I. Klasse, 4 Stunden: Dezimalbrüche, gemeine Brüche, Dreisatz, allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, 3 Stunden: Verhältnisse und Proportionen, Zinsrechnungen. Teilungs- und Gesellschaftsrechnen, Warenrechnen.

III. Klasse: Pensum der II. Klasse erweitert, nach Umiker II.

4. Geometrie.

I. Klasse, 2 Stunden: Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck, Viereck und Vieleck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, Flächenlehre.

II. Klasse, 3 Stunden: Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Stereometrie.

III. Klasse: Aehnlichkeit, Flächengleichheit der Figuren, Stereometrie.

5. Geographie.

I. Klasse, 2 Stunden: Die Schweiz, allgemein und nach Kantonen.

II. und III. Klasse, 2 Stunden: Allgemeine Erdkunde, Europa.

6. Geschichte.

- I. Klasse, 2 Stunden: Geschichte der Schweiz von 1500—1914 nach G. Wiget.
- II. und III. Klasse, 2 Stunden: Weltgeschichte, Altertum und Mittelalter.

7. Naturkunde.

- I. Klasse, 2 Stunden: Sommer: Botanik. Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Winter: Anatomie und Tierkunde.
- II. Klasse, 3 Stunden: Physik (Mechanik, Wärmetheorie, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität). Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

8. Technisches Zeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Uebung in der Handhabung der Zeichen-geräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
- II. Klasse, 2 Stunden: Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern. Schnitte und Abwicklungen.
- III. Klasse, 2 Stunden: Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

9. Freihandzeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach Natur. Phantasiemässiges Gestalten.
- II. und III. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach der Tafel in Bleistift-, Pastellstift- und Aquarelltechnik.

10. Schreiben und Buchführung.

- I. Klasse, 1 Stunde: Hülligerschrift.
- II. Klasse, 1 Stunde: Redisschrift, Kassabuch, Inventar, Geschäftsgang.

11. Gesang.

- 1 Stunde: Lieder aus dem Gesangbuch von G. Kugler und aus „Sang und Klang“.

12. Religion.

- I. und II. Klasse, je 1 Stunde: Geschichten aus dem alten und neuen Testament, nach der bernischen Kinderbibel.

13. Turnen.

- Marsch-, Lauf-, Frei- und Geräteübungen, Spiele.
Knaben 3 Stunden, Mädchen 2 Stunden.